



Die Maschine konnte am Montag wieder abheben, nachdem sie vier Tage lang wegen des Verdachts auf Menschenhandel auf dem Flughafen Paris-Vatry im Département Marne festgehalten worden war. Die Fluggesellschaft „Legend Airlines“, die den Flug durchführte, bleibt weiterhin verdächtig.

Ein Teil der in Marne am Flughafen Vatry gestrandeten indischen Passagiere ist am Montag, dem 25. Dezember, nach Fujairah in den Vereinigten Arabischen Emiraten zurückgefliegen. An Bord befanden sich 276 der 303 in Frankreich gestrandeten Passagiere.

Ihr Flug, der ursprünglich von Fujairah nach Managua in Nicaragua ging, war am Donnerstag, dem 21. Dezember, nach einer technischen Zwischenlandung in Frankreich gestoppt worden. Die Justiz hatte das Flugzeug wegen des Verdachts auf illegale Einwanderung festgesetzt. Die Strecke wurde von der rumänischen Fluggesellschaft Legend Airlines bedient. Eine Fluggesellschaft, die seit bereits im Visier der Justiz steht und von der bekannt ist, dass sie regelmäßig Flugverbindungen zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten / Frankreich / Nicaragua organisiert.

Mindestens acht Flüge im Dezember

Legend Airlines führte allein im Dezember 2023 mindestens acht Flüge zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten und Nicaragua über Frankreich durch. Die Flugzeuge – zwei Airbus A340-300 mit einer Kapazität von rund 300 Passagieren – starten immer in Fujairah, Ziel ist Managua mit Zwischenstopps in Vatry, aber manchmal auch am Flughafen Paris-Charles de Gaulle. Am 21. Dezember war laut der Website Flightradar24.com ein weiterer Flug der Fluggesellschaft auf dem Flughafen Charles de Gaulle in die entgegengesetzte Richtung unterwegs: Nicaragua – Frankreich – Vereinigte Arabische Emirate.

Dieselbe Fluggesellschaft führte bereits im Hochsommer zwei ähnliche Flüge durch: Abflug in den Emiraten, Zwischenstopp in Vatry und Landung diesmal in El Salvador, ebenfalls in Mittelamerika. Legend Airlines ist jedoch keine klassische kommerzielle Fluggesellschaft, sie vermietet ihre Dienste an Unternehmen. Sie wurde 2020 in Rumänien gegründet und ist von der rumänischen Zivilluftfahrtbehörde zertifiziert.

Zwei afghanische Anteilseigner

Seit März 2022 sind ihre eigentlichen Eigentümer jedoch afghanisch. Zwei Geschäftsleute, die mit Afghanistans größter privater Fluggesellschaft Kam Air verbunden sind, der der Flugbetrieb in Europa untersagt ist, da sie die regulatorischen Aufsichtsstandards nicht erfüllt. Laut den Informationen, die das rumänische Handelsregister übermittelt, ist der Afghane Youresh Ramin der Mehrheitsaktionär mit über 50 % der Anteile. Er hat einen niederländischen Pass. Timor Shahab Shah, Anteilseigner mit 45 %, er ist ebenfalls Afghane



Flugzeug im Departement Marne festgehalten: Eine seltsame rumänische Fluggesellschaft und ein Verdacht

mit einem türkischen Pass.

Seit der Übernahme durch die afghanischen Geschäftsleute begann die Fluggesellschaft, Flugzeuge des Typs Airbus A340-300 zu erwerben, von denen einige zuvor von der Fluggesellschaft Belgium Airlines betrieben wurden. Die Fluggesellschaft hat mindestens zwei dieser Flugzeuge in ihrer Flotte. Ebenfalls laut der Website Boardingpass.ro „werden derzeit weitere Airbus A340-Flugzeuge angeschafft“. Boardingpass.ro weist darauf hin, dass sich keines dieser in Rumänien registrierten Flugzeuge in Rumänien befindet. Sie sind hauptsächlich in Jordanien und der Türkei stationiert.

Die offizielle Website von Legend Airlines gibt überraschenderweise Presseartikel weiter, die der Tätigkeit des Unternehmens skeptisch gegenüberstehen. So findet sich beispielsweise das folgende Zitat aus einer Veröffentlichung der brasilianischen Website AeroIn aus dem August 2022: „Das Start-up-Unternehmen schweigt sich über seinen Geschäftsplan aus und hat lediglich angegeben, dass es ‚direkte Langstreckenflüge von Rumänien aus‘ plant, ohne irgendwelche Ziele zu nennen oder zu sagen, ob die Flüge regelmäßig stattfinden werden.“

Es scheint, dass die Fluggesellschaft hauptsächlich Charterflüge anbietet und ihre Flugzeuge auch an andere Fluggesellschaften vermietet. So soll im Juni dieses Jahres die indische Billigfluggesellschaft Spicejet zwei Flugzeuge für Verbindungen zwischen Indien und Mekka gemietet haben, um muslimische Pilger zu befördern. Die Fluggesellschaft ist als Privatunternehmen nicht verpflichtet, ihre Geschäfte und Verträge zu veröffentlichen oder die Art der durchgeführten Flüge zu spezifizieren (Geschäft, Tourismus, Fracht...).

In Bezug auf die Verbindungen zwischen Fujairah und Managua zeigt sich, dass Legend Airlines nicht die einzige Fluggesellschaft ist, die solche Flüge anbietet. Luftfahrt-Spezialisten weisen darauf hin, dass auch die deutsche Fluggesellschaft USC (Universal Sky Carrier) solche Flüge anbietet.